

Job-Offensive und Viernheim App

„Wir Unternehmen für Viernheim“ – Chancen für die Jugend

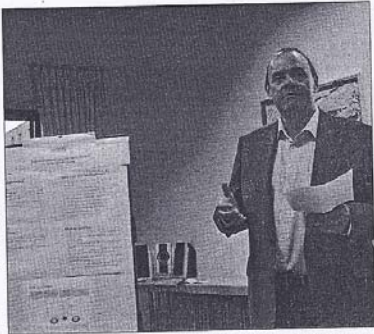
Viernheim (rud) – Vier Monate ist es nun her, dass sich mehr als 50 Selbstständige und Gewerbetreibende beim „1. Meilenstein-Treffen“ der bemerkenswerten neuen Initiative „Wir Unternehmen für Viernheim“ getroffen haben um spezielle Arbeitskreise zu ganz unterschiedlichen Bereichen zu bilden und inzwischen hat sich eine ganze Menge getan. Die Arbeitskreise waren ausgesprochen fleißig und sehr kreativ, sodass nun beim „2. Meilenstein-Treffen“, zu der Bereichsleiter Karl-Heinz Viernmann in die Viernheimer Geschäftsstelle der Sparkasse Starkenburg eingeladen hatte, bereits erste sehr konkrete und äußerst innovative Ergebnisse vorgestellt werden konnten.

Einer der Gründe dieser außergewöhnlichen Unternehmer-Initiative, Harald Hofmann, präsentierte kurz den Ablauf der Veranstaltung und entschuldigte gleichzeitig die eigentlich für den Abend vorgesehene Referentin, Frau Hirschmann, die leider absagen musste, aus „stautechischen“ Gründen. Er präsentierte dann auch die bisherigen Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen, deren Sprecher dann noch Genaues dazu mitteilten und da hat sich wirklich Einiges getan.

„Es ist eine große Chance für den Mittelstand, gemeinsam mit allen Akteuren jungen Menschen in unserer Stadt verantwortungsvoll zur Ausbildung zu führen und damit den Jugendlichen einen ordentlichen und erfolgreichen Berufsstart zu ermöglichen“ – Thomas Winkler, Sprecher der Arbeitsgruppe „Ausbildungsstellen verbessern“ stellte mit diesen Worten unter dem Motto „Jugend braucht Zukunft!“ eine ganz neue sehr nachhaltige Initiative vor, die vor allem das soziale Engagement der Viernheimer Unternehmer deutlich machen soll. „Job-Offensive 2011“ – eine Aktion, deren klares Ziel es ist, dass alle Ausbildungsplatzsuchenden noch in diesem Jahr in ein qualifiziertes Praktikum und möglichst sogar in einen festen Ausbildungsplatz geführt werden sollen. Aufgefallen sind alle Unternehmer mit offenen Ausbildungsplätzen und die Unternehmer, die bereit sind, zusätzliche gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und natürlich alle Jugendliche, die noch keinen Arbeitsplatz haben. Ganz spontan hat man bei der Initiative die Idee für dieses großartige Projekt übernommen, der festesten Überzeugung ist, dass dies ein Gewinn für alle werden kann da hier Unternehmen die passenden Auszubildenden finden können und junge Menschen eine tolle Startchance ins berufliche Leben bekommen. Und zusätzlich erhält Viernheim gut ausgebildete „Fachkräfte“, junge Menschen, die „etwas drauf“ haben.

Am 22. Juni von 15 bis 18 Uhr startet laden die Initiatoren zu einer großen Veranstaltung ins IHB (Treff im Bahnhof) ein, mit insgesamt acht Workshops der verschiedenen Berufsgruppen. Im Assessment Center (AC) stellen sich dabei Bewerber aus vier Berufsgruppen vor.

Gesundheit und Pflege, Gastro-



Thomas Winkler präsentiert die „Job-Offensive 2011“. Fotos (a); rud



So könnte sie aussehen, die neue mobile Viernheim App.



Die Arbeitsgruppe „Mein Unternehmen, das unbekannte Wesen“.

nomie und Service, Handwerk und kaufmännische Berufe. Diese Veranstaltung, bei der es zu öffentlichen sehr guten und produktiven Gesprächen kommen wird, können sich Unternehmer und Jugendliche miteinander austauschen. Es besteht die Möglichkeit zu Bewerbungsgesprächen und es gibt verschiedene Infostände, die sicher auf reges Interesse stoßen werden.

Diese Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Förderband Neue Wege Kreis Bergstraße, Agentur für Arbeit und den Viernheimer Haupt- und Realschulen und die Macher hoffen auf eine sehr große Resonanz bei Unternehmen und Jugendlichen. Auskünfte und Infos gibt es über www.verantwortungspartner-viernheim.de.

Förderband oder t.winkler@kuechen-campus.de Tel. 06204/789660.

Aber auch die anderen Arbeitskreise waren alles andere als untätig gewesen. So gibt es eine weitere sehr ungewöhnliche Innovation für die Brandtlandgemeinde. Das neue Viernheim App, das bis spätestens nach den großen Ferien von allen Smartphone-Besitzern benutzt werden kann und ganz viele nützliche und immer aktuelle Informationen über Viernheim bereithalten wird, Walter Hofmann und Martin Nowak stellen diese Neuigkeit vor, mit der Viernheim ganz neue Wege gehen wird und die Stadt hat bereits ihren Segen dazu erteilt. Das Leitmotiv der Gruppe: „Attraktiver „Wir-

schaftstandort Viernheim“ heißt „Arbeiten und Leben in Viernheim“ und es geht um die Steigerung der Lebens- und Arbeitsqualität. Dazu sei man dabei ganz unterschiedliche Zukunftsvorstellungen zu entwickeln, „Impulsdialoge“ zu führen, mit der Stadt, den Bürgern und Experten, man wolle „was anpacken“ und die mobile App für Viernheim (natürlich kostenlos für den Benutzer, allerdings würde sich die Gruppe über interessierte Sponsoren für die App freuen) verdeutlichte dieses konkrete schnelle Umsetzen von konzeptionellen Ideen für die Zukunft der Stadt auf bemerkenswerte Weise.

„Mein Unternehmen, das unbekannte Wesen“, so heißt die Gruppe, deren Sprecher Wolfgang Hofmann ist und diese Gruppe will auch das soziale Engagement der Unternehmer weiter stärken, die Unternehmen bei den Jugendlichen besser bekannt machen, auch mit Hilfe der Neuen Medien und das Zauberwort bei allen Gruppen heißt „Vernetzung“ und deshalb ist man nun auch auf einer neuen Internet-Plattform als Gruppe präsent. Dafür wurde die Untergruppe „Technik“ geschaffen, die von Fachfrau Brenda Klee geleitet wird. Diese Arbeitsgruppe lädt am 23. 9. zu einem geselligen Afterwork Unternehmer-Treffen ein, das auch zum regen Erfahrungsaustausch in entspannter Atmosphäre genutzt werden soll (Ort wird noch bekanntgegeben).

Die Arbeitsgruppe „Familie und Beruf“, Sprecher Wolfgang Kempf, hat sich vor allem mit der Problematik der Verfügbarkeit und den Öffnungszeiten von KiGAs und Kindertagesstätten in den Ferien und auch bei personellen Notlagen der Betroffenen, wie z.B. Krankheit und Auslandsaufenthalt, beschäftigt und festgestellt, dass das Angebot recht groß sei und es jede Menge Möglichkeiten gebe, allerdings müssten sie besser bekanntgemacht werden. Auch hier geht es wieder um die Vernetzung der einzelnen Unternehmen und Institutionen. Mit einer Umfrage will man hier für mehr Klarheit schaffen.

Schließlich stellte Harald Hofmann, Sprecher der Gruppe „Beruf und Ehrenamt“ auch noch die Arbeitsergebnisse dieser Gruppe vor. Anfangs war man von der Idee einer Art sportlichen Wettkampf zwischen den Unternehmen in Bezug auf das Ehrenamt begeistert hatte diese sehr aufwändige und wenig nachhaltige Idee aber bald wieder aufgegeben. Man möchte langfristig und nachhaltig agieren und deshalb plane man nun eine Auszeichnung für das ehrenamtliche Engagement von Firmen, zu vergeben, das besteht aber noch eine Menge Klärungsbedarf, auch in rechtlicher Hinsicht und über die Frage, welche Bereiche das Ehrenamt eigentlich umfasst, wer sich ehrenamtlich engagiert und was das bedeutet. Eine weitere Idee dieser Gruppe sind Seminare über interessante Themen, die für Unternehmen ebenso spannend und hilfreich sind, wie für Vereine, so genannte Schlüsselqualifikatoren. Dazu will man dann auch weitere Unternehmen aktiv ansprechen.

Bis zum 3. Meilenstein-Treffen im Herbst müsse nun eifrig mit großem Engagement weitergearbeitet werden (und das haben bisher alle Gruppen auf vorbildliche und vor allem sehr praktische Art und Weise getan, da tut sich wirklich eine ganze Menge). Dann müsse man sehen, wen man vielleicht noch „ins Boot holen“ und auch die Chancen für die Initiative müsse noch weiter verstärkt werden, zum Beispiel auch durch das Präsentieren des Logos „Wir Unternehmen für Viernheim“. Auch damit können Öffentlichkeit noch bekannter machen und das ist natürlich sehr wichtig, denn wie heißt es so schön und das sollte auch für diese fantastische Initiative der Viernheimer Unternehmer gelten: „Tue Gutes und rede darüber“ – wie sollen es sonst die anderen Menschen erfahren.



Harald Hofmann stellt den Anwesenden die Gruppenergebnisse vor.

MT 01.06.11